

## Die Herz Jesu-Kirche, auch Rote Kirche genannt

Objekt Nr. 32 | An der Kreuzung der Straßen U Červeného kostela und Masarykova, Trnovany, früher Turn

---

Die historische Vergangenheit der Roten Kirche ist eng mit der Geschichte von Turn, dem heutigen Trnovany verbunden. Dieses hatte sich Ende des 19. Jahrhunderts zu einem Industriezentrum entwickelt, und immer mehr neue Bewohner siedelten sich hier wegen der Arbeitsmöglichkeiten an. Bereits im Jahre 1900 überstieg ihre Anzahl 12 000, im Ort fanden regelmäßig Märkte statt und mit Teplitz und dem damaligen Eichwald war man durch eine Straßenbahnlinie verbunden. Seit 1905 wurde die Gemeinde von einer lutheranischen Kirche geschmückt, der sogenannten Grünen Kirche. Zu einer Erhebung des Ortes zur Stadt fehlte den Bewohnern von Turn aber noch eine katholische Kirche.

Der Kirchenbauverein war bereits 1895 gegründet worden. Dank der Spenden der Gläubigen konnte endlich Ende 1907 mit dem Bau begonnen werden, der eine Abdeckung des Flößbaches /Bystřice erforderlich machte; dieser fließt noch heute unter der Oberfläche der anliegenden Grünanlagen. Die dreischiffige Basilika im neugotischen Stil, mit einem 47 m hohen Turm, entstand in Hände Arbeit durch vorwiegend hiesige Handwerker nach einem Entwurf des Teplitzer Baumeisters Jirsch. Am 24. Oktober 1909 wurde der vollendete Kirchenbau eingeweiht.

Das Innere der Kirche überstand viele geschichtliche Unruhen und blieb bis heute eine Erinnerung an die damaligen Bewohner von Turn. Die Ausstattung ist vorwiegend neugotisch, es befinden sich hier aber auch zwei Altäre, die aus Sakralbauten überführt wurden, die den Turner Bewohnern vor dem Kirchenbau gedient hatten. Der rechte Seitenaltar wurde aus der St. Rochus-Kapelle überführt, die einst im anliegenden Park stand. In der Kapelle zum Hlg. Kreuz befindet sich der ursprüngliche Altar aus einer Mädchenschule. Im linken Schiff finden wir einen Altar mit dem Abbild der Madonna als Schutzheilige von Turn im Stile der Beuroner Kunstschule. Die Wandmalereien im Inneren vollendete in den dreißiger Jahren nach eigenen Entwürfen der Maler Alfred Böhm. Die fünf Glocken, von denen die eine zum Gottesdienst ruft und eine zweite als Totenglocke dient, wurden 1911 im nahe gelegenen Komotau, heute Chomutov gegossen.

Obwohl die richtige Bezeichnung „Zum heiligsten Herzen des Herrn“ oder auch „Herz Jesu-Kirche“ ist, wurde sie im Volksmund Rote Kirche wegen der Farbe ihrer roten Backsteinverkleidung genannt. Ihre Umgebung hat sich in den letzten hundert Jahren sehr verändert und die Stadt Trnovany wurde mit Teplice verbunden, die Kirche erhielt sich aber ihre Stellung als eine der Dominanten der Masaryk-Allee / Masarykova třída.